



CURAÇAO DOLPHIN THERAPY & RESEARCH CENTER N.V.
 ("CDTC")
At the Curaçao Sea Aquarium Park

Bapor Kibra z/n
 Willemstad
 Curaçao

T: (+599 9) 4619886
 F: (+599 9) 4619889
Ricarda@curacaodolphintherapy.com

Curaçao, 25.02.2015

Abschlussbericht

Name: Yannick Otzelberger
Geburtsdatum: 09.10.08
Anschrift: Perfektastrasse 25/6/21 1230 Wien, Austria
Diagnose: Q93.5 Sonstige Deletionen eines Chromosomenteils, E70.3
Albinismus,
Behandlungszeitraum: 02.02.15 - 13.02.15

Yannick erhielt im Zeitraum vom 02.02.15 - 13.02.15 insgesamt 10 Therapieeinheiten im CDTC. Am ersten Tag bekam er die Moeglichkeit, die Delphine, die Umgebung und die Mitarbeiter des CDTC erneut kennenzulernen. Außerdem wurde eine Befunderhebung zur Evaluierung des aktuellen Status durchgefuehrt. Ergaenzend zum CDTC - Erfassungsbogen wurde ein Elterngespraech gefuehrt, in dem unter anderem Besonderheiten von Yannick besprochen und Therapieziele festgesetzt wurden. Darueber hinaus wurden taeglich Gespraeche zur Auswertung der Therapieeinheiten durchgefuehrt.

Die Delphintherapie im CDTC wird nach verhaltenstherapeutischen Prinzipien (positive Verstaerkung, operantes Konditionieren) und wissenschaftlichen Grundlagen durchgefuehrt. Außerdem sind psychologische Familienkonsultationen moeglich. Die Kinder werden von einer internationalen, multidisziplinaeren Gruppe von Therapeuten betreut. Die Therapeuten sind in folgenden Bereichen ausgebildet, zertifiziert und staatlich anerkannt:

- Physiotherapie
- Sprachtherapie
- Psychologie

Die genannten Therapiebereiche werden in Abhaengigkeit von den Therapiezielen des jeweiligen Kindes kombiniert, eingesetzt und in die tiergestuetzte Therapie eingefuegt.

Yannicks Therapieziele waehrend des Aufenthalts im CDTC beinhalteten:

- Verbesserung der Koerperwahrnehmung und Reizverarbeitung
- Verbesserung des Gehen
- Verbesserung der kommunikativen Faehigkeiten

Diese zwei Therapiewochen koennen als Aufbautherapie an die vorausgegangene delphingestuetzte Therapie gewertet werden. Darum sollte diesem Bericht stets der Therapiebericht von Yannicks vorhergegangener Delphintherapie zu Grunde gelegt werden. Der Therapieabschlussbericht behaelt nach wie vor seine Bedeutung, da die beschriebenen Therapieinhalte, -ansaetze und -durchfuehrung in Bezug auf Yannicks Momentansituation auch zu diesen zwei Therapiewochen aktuell sind und aus unserer Sicht fortgefuehrt werden sollten.

Therapieverlauf

Es ist den Eltern und auch uns aufgefallen, dass es Yannick noch schwer faellt, ankommende Reize adequat zu verarbeiten. Daher arbeiteten wir erneut am Bereich der Wahrnehmung mit Hilfe der sensorischen Integration.

Eine Fehlfunktion in der sensorischen Integration bedeutet, dass ein Defizit in der Verarbeitung von Eindruecken die aus der Umwelt auf unsere Sinne einwirken vorliegt. Das heisst auch, dass mit einer solchen Dysfunktion nicht auf adaequate Weise auf die Umwelt reagiert werden kann. Durch spezifische Zufuhr von Reizen mittels zielorientierter Aktivitaeten kann die sensorische Integration geschult und das Verhalten somit adaequat angepasst werden.

Wir sind auf die Schulung der ganzen Koerperwahrnehmung eingegangen. Zudem war uns wichtig, dass Yannick ein verbessertes Koerperschema und –bewusstsein entwickelt, damit er sich und seinem Koerper mehr traut und dadurch auch ein verbessertes Selbstbewusstsein entwickelt.

Yannick bekam im Wasser viel Input, welcher seine Wahrnehmung stark foerderte. Das durch Yannicks Haende und ueber seinen Koerper fliessende Wasser, aber auch das Streicheln seines Delphins Chabelita, gab ihm taktile (Tastsinn) Impulse, durch das Tanzen im Wasser wurde Yannicks Vestibularsystem (Gleichgewichtssystem) angesprochen. Dadurch das Yannick sich gut an Chabelitas Rueckenflosse festhielt und auch die Chance zum Surfen bekam, erhielt er zusaetlich propriozeptive (tiefensensible Reize durch Druck und Zug) Reize.

Die Schulung der vestibulaeren Reizverarbeitung hilft Yannick, sein Gleichgewicht zu trainieren, um sich und seinen Koerper in Situationen des Ungleichgewichts besser zu koordinieren, aber auch um ihm Reize zu geben und somit die Verarbeitung von ankommenden intensiven Reizen zu schulen. Auch wird ihm durch einen verbesserten Gleichgewichtssinn das Laufen erleichtert. Die Wahrnehmungsschulung wird ihm helfen, sich selbst und auch seinen Koerper in Bezug zu seiner Umwelt besser wahrzunehmen, sowie zu koordinieren. Die verbesserte Koerperwahrnehmung wird ihm dann wiederum helfen mehr Sicherheit bei Bewegungen und Taetigkeiten im Alltag zu bekommen, das heisst unter anderem auch selbststaendiger zu werden.

Eines der Hauptziele welches wir mit Yannick innerhalb der zwei Wochen bearbeiteten war die Verbesserung des Gehens und die Steigerung Yannicks Vertrauen in seine eigenen Faeihkeiten. Wir legten mit Yannick alle Wegstrecken zu Fuss zurueck. Es war deutlich, dass Yannick sich waehrend des Laufens nie beschwerte. Er hat eine sichtlich gute intrinsische Motivation zum Laufen. Wir nutzten nachdem Yannick etwas sicherer geworden war ein Tuch als Hilfsmittel an welchem er sich festhalten konnte, gleichzeitig wurde das Tuch von seiner Therapeutin gehalten. Der direkte Kontakt zu einer Person ist somit nicht mehr gegeben. Auf diese Weise wollten wir Hilfestellungen durch Dritte verringern. Yannick konnte jedoch schon nach wenigen

Tagen immer wieder losgelassen werden, um ihm die Möglichkeit zu geben Schritte frei zu setzen. Es war erstaunlich zu sehen, dass Yannick selbst einige Schritte frei lief! Er lief mehrmals 6-8 Schritte hintereinander frei.

Im Laufe der Zeit wurde deutlich, dass Yannick sich selbst viel mehr zutraute. Er liess Waende oder Mauern an welchen er sich festhielt von allein los und lief von hier sogar selbststaendig los. Die freien Stehphasen wurden von Tag zu Tag laenger und stabiler. Yannick konnte sich sehr gut ausbalancieren und schien somit eine starke Reduktion seiner Fallangst zu erfahren. Immer wieder liess er die Pezzibohne oder auch seine Therapeutin los und stand frei.

Yannick hat im wahrsten Sinne des Wortes einen grossen Schritt in Richtung des freien Gehens gemacht und wir sind uns sicher, dass er noch sehr viel Potential in diesem Bereich hat und dieses in jedem Fall ausgeschoepft werden sollte!

Weiter empfehlen wir das Krabbeln, zur Verbesserung seiner Koordination und zur Verbesserung der Zusammenarbeit der beiden Hirnhaelften, zu ueben.

Die Verbesserung der Kommunikation wurde ebenfalls mit Yannick beuebt. So uebten wir den Einsatz des Klatschen zur Gabe von Zustimmung. Da Yannick melodische Ansaetze sehr schnell aufnimmt, erfasst und vor allem sehr gern mag, nahm er diese Methode schnell an. Vor Allem wenn die Frage gestellt wurde, ob er ins Wasser zu seinem Delphin wolle, gab er direkt die zustimmende Antwort. Auch die Verbindung des Klatschens mit dem Blickkontakt wurde geuebt. Dieses fiel Yannick jeden Tag leichter! Bei erfolgreicher Gabe der Antwort wurde er von seinem Therapeutenteam lautstark gelobt, um ihm zu verdeutlichen, dass er in diesem Moment richtig agierte. Die direkte Reaktion ist in diesen Momenten sehr wichtig, da diese das positive Resultat auf Yannicks korrektes Handeln darstellt.

Folgende Veraenderungen wurden am Ende der zweiten Therapiewoche von Yannick, seinen Eltern und von uns beobachtet:

- Yannicks Kooperwahrnehmung hat sich verbessert
- Yannick ist in der Lage bis zu 8 Schritte frei zu laufen
- Yannick nutzt das Klatschen um ‚Ja‘ zu kommunizieren
- Yannick lautiert mehr
- Yannicks Vertrauen in seine eigenen Faehigkeiten hat sich verbessert

Yannick und sein Delphin Chabelita,

waren ein super Team! Yannick hat sich sehr schnell an seine neue graue Freundin gewoehnt, von Sekunde eins hatten beide sehr viel Spass zusammen! Yannick hat im Wasser laut gelacht und liebte es, schnelle Runden mit Chabelita zu drehen. Auch hat Yannick sich im Wasser viel mit Chabelita „unterhalten“. Es war sehr schoen die Kuschelrunden von Chabelita und Yannick zu beobachten. Beide hatten grosses Vertrauen ineinander!

Lieber Yannick,

*ich bin mehr als beeindruckt ueber das was Du uns hier innerhalb der zwei Wochen gezeigt hast!
Da ist noch so viel was in Dir steckt! Ich bin mir sicher, dass Du dies nun auch allen zu Hause zeigen wirst und noch viele weitere Schritte machen wirst.*

Es hat unglaublich viel Spass gemacht, Dich im Wasser so Lachen zu sehen, mit deinem Lachen hast du alle um Dich herum angesteckt! Yannick, mach' weiter so, Du bist grossartig!

Sonnige Gruesse und eine ganz dicke Umarmung,

Ricarda Niewerth
Physiotherapeutin
CDTC

Dies ist eine Zusammenfassung unserer Zeit im CDTC, welche Yannicks Fortschritte während seines Aufenthalts, Therapieinhalte und –methoden beschreibt. Angesprochene Therapiepunkte können Anregungen sein, da sie aus unserer Sicht wichtige Eckpfeiler in Yannicks Förderung darstellen. Sollte es offene Fragen zur Therapie oder zu detaillierteren fachlichen Informationen geben, so stehen wir gerne telefonisch oder per E-mail für Antworten zur Verfügung - das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt.

CURAÇAO DOLPHIN THERAPY & RESEARCH CENTER N.V.